Mythen in der Pädiatrie

„In allen Bereichen der Medizin halten sich Mythen, die hartnäckig alten und neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen widerstehen und Erwartungen und Wahrnehmungen vieler Patienten nachhaltig beeinflussen“, schreibt *Peter Höger* einleitend in seinem Beitrag zu unserem aktuellen Leitthema „Mythen in der Pädiatrie“. Besser hätten wir nicht ausdrücken können, was uns gemeinsam bewegt hat, das Dezemberheft der *Monatsschrift Kinderheilkunde* unter dieses Motto zu stellen.

Der Duden definiert „Mythos“ als

1. überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung o. Ä. aus der Vorzeit eines Volkes,
2. Person, Sache, Begebenheit, die (meist aus verschwommenen, irrationalen Vorstellungen heraus) glorifiziert wird, legendären Charakter hat,

Diese Definitionen finden sich auch in Mythen der Medizin wieder. Den meisten ist gemeinsam, dass wissenschaftliche Evidenz fehlt und sie trotzdem hartnäckig in den Köpfen von Laien, aber nicht selten auch vielen medizinischen Fachleuten verharren. Medizinmythen begegnen uns im Alltag, in der pädiatrischen Praxis, der stationären Versorgung und auch in der Hochleistungsmedizin, wie der Beitrag von *Egbert Herting* sehr schön am Beispiel des Einsatzes von Sauerstoff in der neonatologischen Intensivmedizin illustriert. Der enorme Einfluss von Medizinmythen auf unsere Arbeit als Kinderärzte hat uns motiviert, der Thematik ein Leitthemenheft zu widmen, auch mit dem Ziel, mit einigen der Mythen in der Pädiatrie aufzuräumen.

Mythen in der Kinder- und Jugendmedizin sind so vielfältig und zahlreich, dass wir in diesem Heft von der typischen Leitthemenstruktur mit üblicherweise 4 „State-of-the-Art“-Beiträgen abgewichen sind und 9 Ausarbeitungen zu Pädiatriemythen zusammengetragen haben.

» Trotz fehlender wissenschaftlicher Evidenz halten sich Medizinmythen selbst bei Fachleuten hartnäckig

Catharina Whybra et al. haben spannende Information zum Stillen zusammengetragen, *Stefan Wirth* berichtet über alte und neue Mythen aus der Gastroenterologie und Ernährungsmedizin. *Reinhold Kerbl* befasst sich mit Mythen zum Schlafverhalten von Kindern, und *Christian Splieth* räumt mit Mythen zu Zahngesundheit und Zahnerhaltung auf.

Der Beitrag von *Peter Höger* widmet sich den zahllosen Mythen um die Behandlung der atopischen Dermatitis beim Kind, und *Egbert Herting* zeigt neue Erkenntnisse zur Sauerstoffbehandlung des Neugeborenen auf. *Joachim Freihorst* berichtet über Mythen aus dem Bereich der pädiatrischen Pneumologie, *Reinhard Berner* über unverändert schwer zu aufzuhebende Mythen bei der Antibiotikatherapie von Infektionskrankheiten und *Fred Zepp* über zahllose Mythen zu Impfungen, die trotz aller wissenschaftlichen Erkenntnisse auch heute noch den Erfolg von Impfprogrammen gefährden.

Liebe Leserinnen und Leser, wir dürfen Ihnen an dieser Stelle verraten, dass es uns großen Spaß gemacht hat, gerade

dieses Leitthema für Sie zum Jahresabschluss vorzubereiten. Wir hoffen, dass die thematische Breite der Bearbeitung für jeden von Ihnen interessante Informationen enthält, und wir würden uns besonders freuen, wenn die Lektüre für Sie auch eine Portion Spaß und Unterhaltung bereithält.

Ihnen allen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten und sicheren Weg in das neue Jahr 2019!

Gesine Hansen
 Reinhold Kerbl
 Fred Zepp

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. G. Hansen

Klinik für Pädiatrische Pneumologie, Allergologie und Neonatologie, Zentrum Kinderheilkunde und Jugendmedizin, Medizinische Hochschule Hannover Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Deutschland
Hansen.Gesine@MH-Hannover.de

Prof. Dr. R. Kerbl

Landeskrankenhaus Hochsteiermark/Leoben Vordernbergerstr. 42, 8700 Leoben, Österreich
reinhold.kerbl@kages.at

Prof. Dr. F. Zepp

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin, Universitätsmedizin, Johannes Gutenberg-Universität
 Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz, Deutschland
fred.zepp@unimedizin-mainz.de

Interessenkonflikt. G. Hansen, R. Kerbl und F. Zepp geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Hier steht eine Anzeige.